



# Ev. Familienzentrum Emmaus

## Kindergarten ABC



Diese Broschüre soll Ihnen als Eltern helfen, sich schnell in den Kindergartenalltag einzufinden. Manche Themenpunkte werden sich wiederholen, was allerdings nur von Vorteil für Sie ist, da Wiederholtes sich bekanntlich besser merken lässt.

**Ein Tipp unsererseits:** Heben Sie diese Broschüre auf und nutzen Sie diese als Nachschlagewerk. Machen Sie sich jedoch keine Sorgen, Sie können uns natürlich bei allen Fragen stets ansprechen. Wir freuen uns immer, mit Ihnen in Kontakt zu sein und Ihnen weiter helfen zu können.

### Aller Anfang ist schwer / Eingewöhnung

Um den Kindern den Einstieg in den Kindergartenalltag so leicht wie möglich zu machen, vereinbaren wir gemeinsam mit Ihnen Rituale für Ihr Kind. Wir gewöhnen die Kinder langsam und vorsichtig an die neue Situation. Am Anfang besuchen Sie mit Ihrem Kind zusammen die Einrichtung. Hat es sich an die neue Umgebung gewöhnt, bleibt es zunächst kurze Zeit ohne die vertraute Bezugsperson alleine in der Gruppe. Dies wirkt sich nur positiv aus, wenn Sie als Eltern jedes Mal zur vereinbarten Zeit wieder da sind. Auch Eltern fällt es nicht leicht, sich von ihren

Kindern zu trennen. Erklären Sie Ihrem Kind, wann Sie es abholen und zeigen Sie, dass Sie sich auf das Wiedersehen freuen. Verabschieden Sie sich kurz und schmerzlos. Wir bieten Ihnen und Ihrem Kind vor Kindergarteneintritt die Möglichkeit, an Besuchstagen teilzunehmen, um die Räumlichkeiten, die Umgebung und die Erzieherinnen kennen zu lernen. In der Eingewöhnungsphase stehen die Bedürfnisse Ihres Kindes im Vordergrund. *(Siehe auch Merkzettel zum Thema Eingewöhnung).*

### Abhol- und Bring Zeiten

Bitte halten Sie sich an die vereinbarten Abholzeiten. Falls sich bei Ihnen etwas ändert, geben Sie uns bitte Bescheid. Wenn Ihr Kind von jemand anderem als gewohnt abgeholt wird, teilen Sie uns das unbedingt mit. Beim Bringen denken Sie bitte daran, Ihr Kind in der Gruppe an die Erzieherin zu übergeben (Sicht-Sprech-Kontakt). Auch beim Abholen bitte immer darauf achten, dass auch eine Erzieherin registrieren konnte, dass Sie ihr Kind abholen. Dies wird insbesondere wichtig, wenn Sie Ihr Kind vom Außengelände abholen.

### Allergien

Bitte informieren Sie uns, auf welche Dinge/Substanzen Ihr Kind allergisch reagiert und nennen Sie uns Verhaltensregeln für den Notfall. Bei Notfallmedikamenten benötigen wir eine Bescheinigung des behandelnden Arztes mit genauer Angabe der Dosierung. Zudem benötigen wir von Ihnen eine Vollmacht zur Gabe dieser Notfallmedikamente.

### Anamnesebogen

Während der Eingewöhnung wird von den Fachkräften ein Fragenkatalog (Anamnesebogen) gemeinsam mit Ihnen bearbeitet, der uns Aufschluss über die Eigenschaften, Familienrituale, Besonderheiten und ggf. Allergien oder Krankheiten Ihres Kindes geben wird.

### Bei Wind und Wetter

Die Kinder unserer Einrichtung haben die Möglichkeit, bei jedem Wetter das Außengelände mit allen Sinnen zu erfahren. Sie erleichtern Ihrem Kind seine Umwelt individuell zu erkunden, indem Sie an die **Buddelhose / Matschhose, die Gummistiefel und die Regenjacke** denken.

### Bekleidung

Für jede Gelegenheit benötigen die Kinder angemessene strapazierfähige, wetterfeste und waschbare Kleidung. Darunter fallen, wie oben erwähnt: **Matschsachen, Gummistiefel, feste Hausschuhe, Turnkleidung (alles mit Namen versehen)** sowie Wechselsachen in einem Stoffbeutel (**keine Plastiktüte**). Ziehen Sie Ihrem Kind jeden Tag für den Kindergarten Sachen an, die auch dreckig werden dürfen. Ihr Kind möchte nämlich viel toben, spielen und seine Umwelt mit allen Sinnen genießen und dabei kann und soll Ihr Kind auch keine Rücksicht auf die Sauberkeit der Anziehsachen legen. Es soll in seinem Handeln frei von jeglichen Zwängen sein. Dies ist für eine gute Entwicklung unter anderem sehr wichtig. Die Erzieher unserer Einrichtung werden aus diesem Grund **nicht** darauf achten, ob sich Ihr Kind dreckig machen könnte.

### Beschwerdemanagement

Beschwerden werden bei uns groß geschrieben, von Kindern sowie von Eltern. Wir gehen offen mit ihnen um. Für Eltern gibt es die Möglichkeit, unseren „Meckerkasten“ in der Eingangshalle oder einfach unseren Briefkasten zu benutzen. Die Beschwerden können anonym oder mit Namen versehen abgegeben werden. Anschließend nehmen wir die Beschwerde/Anregung mit in unsere Teambesprechungen und Sie bekommen per Aushang eine Antwort darauf. Ebenso machen wir regelmäßig Elternbefragungen, die wir nach der Auswertung per Aushang wieder an Sie geben. Eine weitere Möglichkeit für Sie ist das Gespräch mit den Elternvertretern oder natürlich auch mit den Fachkräften direkt.

### Bewegung / Turnen

Damit Ihr Kind seine Koordinationsfähigkeit und Motorik verbessern kann, legen wir Wert auf Bewegung. Deswegen sind wir gerne in der Natur und machen z. B. Spaziergänge in der näheren Umgebung, wobei wir offen sind für die vielen Eindrücke, die uns die Natur schenkt. Ihr Kind hat ebenfalls täglich die Möglichkeit, die Turnhalle zu besuchen und auf dem Außengelände zu spielen.

### Christliche Erziehung

Sie ist kontinuierlich in unseren Kindergartenalltag durch Lieder, Geschichten, christliche Feste und unsere kleinen Gottesdienste/Andachten eingebunden. Diese finden einmal im Monat in der Einrichtung statt. Wir bereiten auch den Erntedankgottesdienst mit den Kindern vor und gestalten diesen gemeinsam mit dem Pfarrer in der Kirche.

### Dankeschön

... sagen wir bereits an dieser Stelle für Ihre Mithilfe bei Veranstaltungen, Unterstützung bei Ausflügen, Festen und Projekten, für Anregungen und Ihre offene Kritik.

### Eingangstor

Bitte achten Sie darauf, dass Sie das grüne Eingangstor zum Wohle Ihres und aller anderen Kinder bei jedem Durchgehen immer wieder schließen.

### Elterngespräche / Beobachtungen

Regelmäßig beobachten und dokumentieren wir den Entwicklungsstand Ihres Kindes mit verschiedenen Erhebungsverfahren.

Wir verwenden jährlich zur Entwicklungsdokumentation das Gabip Verfahren, welches ein ganzheitliches Bildungsdokumentations-Programm ist; den BASIK-Bogen, zur Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten ihres Kindes und zusätzlich für

die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren den Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter.

Einmal Jährlich bieten wir Ihnen Gesprächstermine an, in denen wir über die Entwicklung Ihres Kindes sprechen werden. Die Erzieherinnen werden auf Sie zugehen und mit Ihnen einen Termin vereinbaren. Außerhalb dieser Termine können Sie uns bei allen Angelegenheiten, die Sie beschäftigen, ansprechen. Wir vereinbaren dann schnellst möglich einen persönlichen Termin. Natürlich freuen wir uns auch über die so genannten „Tür- und Angelgespräche“. Diese sind vor allem für den Alltag in der Einrichtung wichtig, um z.B. zu wissen, ob Ihr Kind gute Laune hat oder es evtl. schon einen Konflikt gab.

### Elterncafé/Elternfrühstück

**Elterncafé:** Im Eingangsbereich direkt am Büro befindet sich unser tägliches Elterncafé. Hier möchten wir Sie einladen, sich hinzusetzen, Wasser oder einen frischen Kaffee zu trinken und sich vielleicht noch mit dem einen oder anderen Elternteil auszutauschen. Des Weiteren können Sie auf unserem digitalen Fotorahmen unseren Kita-Alltag verfolgen. Regelmäßig spielen wir neue Bilder auf den Fotorahmen drauf. Es lohnt sich also, hier einmal eine kleine Pause einzulegen.

**Elternfrühstück:** Unser Elternfrühstück findet jeden 4. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 10.30 Uhr statt. Begleitet wird das Elternfrühstück durch die Familienberaterin Frau Grunwald-Drobner, mit der Sie über alle wichtigen familiären Angelegenheiten sprechen können. Im Anschluss an das Frühstück steht Frau Grunwald-Drobner auch noch für eine Einzelsprechstunde zur Verfügung. Sie können jedoch auch telefonisch einen gesonderten Termin mit ihr ausmachen. Bitte achten Sie hierbei auf die Aushänge an der Eingangstür.

### Elternrat

Jede Gruppe wählt bei der Elternversammlung im neuen Kindergartenjahr ihren Elternrat. Dieser besteht aus insgesamt sechs Eltern, zwei aus jeder Gruppe. Der

Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern in Zusammenarbeit und Absprache mit Team und Träger. Dieser trifft sich 3x im Kindergartenjahr und nach Bedarf.

### Essen

**Frühstück:** In unserer Einrichtung bieten wir gleitendes und auch gemeinsames Frühstück an. Dies ist von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich. Bitte geben Sie Ihrem Kind gesunde Lebensmittel mit. Es ist wichtig, dass es nur ab und zu süßen Brotaufstrich gibt. Von Milchschnitte, Fruchtzwerge oder Ähnlichem bitten wir abzusehen, da diese Produkte viel zu viel Zucker enthalten.

**Gesundes Frühstück:** Für uns ist das Bewusst machen von gesunden und ungesunden Lebensmitteln ein wichtiger Beitrag in der Erziehung und Aufklärung Ihrer Kinder. Damit Ihre Kinder ein eigenes Gefühl für die Lebensmittel entwickeln können, müssen sie die Gelegenheit bekommen, sich damit auseinanderzusetzen. Aus diesem Grund bereiten die Erzieher mit den Kindern einmal in der Woche in jeder Gruppe das gesunde Frühstück vor, z.B. aus Vollkornbrot, Frischkäse, Möhren, Gurken, Paprika und Früchten der Saison.

Nähere Informationen erhalten Sie in einem Brief.

**Mittagessen:** Das Mittagessen wird vom Hotel und Restaurant „Kretzer“ frisch zubereitet und geliefert. Bitte melden Sie Ihr Kind morgens **bis 9:00 Uhr** bei uns ab, wenn es an dem Tag nicht mitessen soll, dann wird das Essen nicht berechnet. Sagen Sie nicht Bescheid, gehen wir davon aus, dass Ihr Kind mitisst. Eine Mittagsmahlzeit kostet derzeit 3,00 €.

**Getränke:** Wir bieten Milch, Tee und Wasser zum Frühstück, sowie Tee und Wasser zum Mittagessen an.

### Familienzentrum

#### **Wir sind ein Familienzentrum! Familienzentrum, was ist das?**

Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen, die neben der Kinderbetreuung auch Familienberatung und Familienbildung aus einer Hand anbieten. Mit ihren

Angeboten wollen Familienzentren Eltern bei der Erziehung und im Alltag stärken und Kinder so früh wie möglich in ihrer individuellen Entwicklung fördern. Eltern und ihre Kinder erhalten hier frühe Beratung, Information und Hilfe. Als Zentrum eines Netzwerks verschiedener familien- und kinderunterstützender Angebote arbeiten Familienzentren mit weiteren Familien-, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie mit Vereinen, Schulen und anderen Organisationen zusammen. Die Familienzentren orientieren sich mit ihren vielfältigen Angeboten eng an den Bedürfnissen der Familien im Stadtteil. Sie wollen Ihnen als Eltern den Erziehungsalltag erleichtern, Beratung und Bildung anbieten. **Aus diesem Grund beachten Sie stets unseren Angeboteflyer, der zwei Mal jährlich herausgegeben wird. Jeder neue Flyer wird an alle Eltern verteilt. Bitte nehmen Sie den Flyer mit und schauen Sie, ob für Sie, Ihr Kind oder die ganze Familie ein passendes Angebot dabei ist.**

### Fotos

Bitte bringen Sie am ersten Kindergartenitag 5 **aktuelle** Fotos, idealerweise im Passbildformat von Ihrem Kind mit. Wir benötigen diese Fotos für den Geburtstagskalender, das Garderobenfach Ihres Kindes, den Stiefelwagen, den Turnbeutel und Handtuchhalter.

Aus Datenschutzbestimmungen ist das Fotografieren im Kindergarten verboten. Wir dürfen auch keine Fotos mehr auf CD/DVD/USB- Stick brennen und an Sie verteilen. Erzieherinnen dürfen weiterhin Fotos machen, um die Bildungsdokumentationen Ihres Kindes mit Fotos bestücken zu können, wenn Sie diesem schriftlich zugestimmt haben. Diese Regel gilt auch bei Kita internen Festen. Leider dürfen Sie als Eltern keine Fotos machen, es sei denn, das Fest ist kein ausschließliches Kindergartenfest, sondern gilt als öffentliche Veranstaltung (z.B. „Tag der offenen Tür“). Diese Information wird Ihnen die Leitung dann jedoch explizit zukommen lassen. Im Eingangsbereich/Elterncafé finden Sie aus diesem Grund extra eine Sitzgelegenheit mit einem Digitalen Fotorahmen, auf dem Sie sich die Fotos in Ruhe anschauen können. Nehmen Sie sich die Zeit und setzen Sie sich dort ab und an mal hin. Dort sehen Sie regelmäßig aktuelle Bilder aus dem Kindergartenalltag.

### Freispiel

Die Kinder haben morgens die Möglichkeit mit Hilfe ihrer Fotos auf einer Magnettafel zu entscheiden, wo sie den Vormittag über spielen möchten. Sie haben die Auswahl zwischen dem Turnraum, dem Werkraum und dem Außengelände. Außerdem können ein paar Kinder in die jeweils anderen Gruppen, um die Möglichkeit zu haben auch dort mit ihren Freunden zu spielen und die Kinder und Erzieher dort besser kennen zu lernen.

Das Freispiel ist wichtig, da sich nur im freien Spiel die selbstgesteuerte Intelligenz entfalten kann. Diese Sichtweise weckt bei Erwachsenen oft Widerspruch und Zweifel. Viele haben gelernt, dass Anleiten und Beibringen ein wesentlicher Bestandteil der Erziehung ist.

Selbstgesteuerte Lernprozesse werden durch diese Haltung jedoch gestört oder verhindert, denn Kinder spielen nur, wenn man sie lässt. Sie sind zu Anstrengungen und Höchstleistungen bereit, wenn sie sich die Aufgabe selbst gestellt haben. Und: sie schaffen sich diese Herausforderungen selbst und sind dann mit ganzem Herzen bei der Sache"

Eltern und Erzieher müssen es aushalten können, dass Kinder frei spielen. Sie sollten die Umgebung so vorbereiten, dass sich alle Kinder optimal entwickeln können und dabei jedoch Gefahrensituationen vermeiden. Sie müssen den Kindern Sicherheit geben, Vertrauen in ihr Können setzen und an deren Kompetenz glauben. Erwachsene stehen lediglich als Spielpartner und Helfer zur Verfügung, wenn sie wirklich gebraucht werden. Sie kennen den kindlichen Entwicklungsplan und führen detaillierte Beobachtungen durch. Und nicht zuletzt ermöglicht die Freispielzeit den Erzieher/innen, ihre Zeit und Aufmerksamkeit den einzelnen Kindern anzubieten, welche sie dringend brauchen. Dieses "Nichts-Tun" der Erzieherinnen während des Freispiels ist wesentlich anstrengender, als viele meinen - und auch schwieriger, als Kinder im herkömmlichen Sinn zu beschäftigen.

## Geburtstag

Das Geburtstagskind steht an seinem Ehrentag im Mittelpunkt des Gruppengeschehens. Bei der Geburtstagsfeier singen wir Geburtstagslieder, spielen Spiele, die sich das Geburtstagskind wünscht und das Kind bekommt ein kleines Geschenk. Zum Verteilen darf das Geburtstagskind eine **Kleinigkeit** mitbringen. (Bei Süßigkeiten denken Sie bitte an unsere muslimischen Kinder, **ohne tierische Gelatine**). Im Hinblick auf eine gesunde Ernährung freuen wir uns jedoch auch über leckere, kindgerechte und gesunde Snacks. Schauen Sie einmal im Internet, dort gibt es viele tolle Ideen.

## Geschwisterkinder

Eltern, die bereits schulpflichtige Geschwisterkinder haben, haben die Möglichkeit, falls diese Kinder einmal durch einen freien Schultag nicht betreut werden können, **im Notfall** mit Anmeldung in die Kita zu bringen. Am Tag nehmen wir maximal 3 Geschwisterkinder auf. Jeweils pro Gruppe ein Kind. Bitte melden Sie dies jedoch mindestens einen Tag vorher an.

## Gruppe/ Tagesablauf

Unsere Einrichtung besteht aus drei altersgemischten Gruppen, in denen 55 -60 Kinder im Alter von 0,4 – 6 Jahren spielen und gemeinsam mit den Erzieherinnen den Tag gestalten. Die Kinder besuchen sich auf Wunsch in den unterschiedlichen Gruppen. Der Tagesablauf in den drei Gruppen sieht wie folgt aus:

7.00-9.00 Uhr : reguläre **Bringphase**

(Änderungen entnehmen sie dem Terminkalender oder nach Absprache)

Ab 9. 00 Uhr: Mäusegruppe: Morgenkreis und gemeinsames Frühstück

Marienkäfergruppe: Morgenkreis und gleitendes Frühstück

Bärengruppe: Morgenkreis und gleitendes Frühstück

(Die Kinder können in dieser Zeit selbst entscheiden, wann sie frühstücken möchten)

## 9.00-11.00 Uhr: Freispiel- und Angebotsphase

Die Kinder können sich während dieser Zeit frei in den Räumen beschäftigen und können auch an angeleiteten Angeboten teilnehmen. Mit Hilfe einer Magnettafel können sich die Kinder vorab entscheiden, wo sie den Vormittag verbringen möchten (im Turnraum, im Werkraum, auf dem Außengelände oder in der jeweils anderen Gruppe).

## Ca. 11.15-12.00 Uhr: Stuhlkreis

In diesem Zeitraum finden gruppenintern, gemeinsam für alle Kinder der Gruppe verschiedene Spiele, Geschichten usw. im Kreis statt.

## **Oder Freispiel auf dem Außengelände**

## 12.00-12.30 Uhr: Abholphase der Kindergartenkinder

12.00-13.00 Uhr: Mittagessen für die Tagesstättenkinder

## 13.00-14.00 Uhr: Mittagsruhe

(In diesem Zeitraum ist der Kindergarten für Kindergartenkinder geschlossen. Die Tagesstättenkinder schlafen während dieser Zeit)

## Ab 14.00-16.00 Uhr: Freispiel und Angebotsphase

Hier werden Projekte oder Aktionen vom Vormittag weitergeführt.

## 16.00-16.30 Uhr: Abholphase

Ab 16.30 Uhr ist der Kindergarten geschlossen.

## Handy

Bitte legen Sie Ihr Handy zur Seite, wenn Sie Ihr Kind bringen oder abholen, denn Ihr Kind hat Ihre volle Aufmerksamkeit verdient.

## Hausschuhe

Jedes Kind benötigt im Kindergarten Hausschuhe. Sie sollten, wie alle Kleidungsstücke, mit Namen versehen am Garderobenplatz des Kindes deponiert werden. Auch sollten Sie ganz besonders darauf achten, dass diese für Ihr Kind

selbstständig anzuziehen sind. Schuhe mit Klettverschluss sind dafür ideal! Bitte keine Schlappen → **Stolper- und Verletzungsgefahr!!!**

### Hospitation

Wir freuen uns über alle Eltern, die im Kindergarten hospitieren, d.h. einen Vormittag mit ihrem Kind in unserer Einrichtung verbringen möchten. Bitte sprechen Sie einen Termin mit den Erzieherinnen ab.

### Info / Elternbriefe

Vor den Gruppenräumen werden wichtige Infos und aktuelle Berichte an den Pinnwänden ausgehängt. Zudem werden mehrmals im Jahr aus verschiedenen Anlässen, Elternbriefe verfasst, die Sie dann an der Klammer Ihres Kindes finden werden. Bitte gehen Sie deshalb mit offenen Augen durch die Garderobe und lesen Sie diese Briefe. Sonst verpassen Sie vielleicht wichtige Informationen für Ihr Kind.

### Jahresthemen

Themen, die uns regelmäßig durch das Jahr begleiten, sind die vier Jahreszeiten; religiöse Feste, wie Weihnachten und Ostern; sowie Feste, wie das Laternenfest und das Erntedankfest. Bei uns finden viele Themen gleichzeitig statt, weswegen wir nicht alle Themen an den Infopinnwänden der Gruppen vermerken. Manche Themen sind für einzelne Kinder wichtig, andere für die gesamte Gruppe. Die Wahl der Themen entsteht durch Beobachtungen und das Interesse der Kinder. Unser Ansatz ist unter anderem die situationsorientierte Arbeit, z.B. bei Trennung der Eltern in der Anfangszeit. Wir bieten den Kindern ganzheitlich ansprechende Aktionen und Aktivitäten an.

### Krankheiten und ärztliche Bescheinigungen

Im Krankheitsfall verständigen Sie uns bitte bis 9 Uhr (**aushängepflichtige Erkrankungen**)! Nach der Genesung einer ansteckenden Krankheit benötigen wir ein ärztliches Attest. Dieses kostet in der Regel 2-5 Euro. Im ersten Kindergartenjahr gibt es viele Erkrankungen, da das Immunsystem der Kinder noch

nicht so ausgereift ist. Daher ist ein Attest wichtig. Bitte geben Sie uns in diesem Zusammenhang auch Bescheid, falls Ihr Kind ein oder mehrere Tage die Einrichtung nicht besuchen kann.

**Bei Durchfall und / oder Erbrechen muss Ihr Kind 48 Stunden symptomfrei sein, bevor es wieder die Einrichtung besuchen darf, um Ansteckungen zu vermeiden. Auch bei Fieber muss ihr Kind zwei Tage fieberfrei sein, bevor es wieder den Kindergarten besucht.** Bitte haben Sie Nachsicht für diese Regelung, es schützt Ihr Kind vor einer zu frühen Überbelastung und es schützt die anderen Kinder und Erzieher vor einer möglichen Ansteckungsgefahr.

### Lieder

Auch das regelmäßige Singen von Liedern ist für die Kinder eine wertvolle Erfahrung. Besonders bei den Ritualen, wie im Stuhlkreis, beim kleinen Gottesdienst, bei Festen und Veranstaltungen, gibt es den Kindern Sicherheit und bereitet ihnen viel Freude.

### Materialien

Wir gestalten, bauen, basteln, spielen und experimentieren mit vielen unterschiedlichen Materialien und sind immer offen für Ideen und Anregungen. Öfters benötigen wir auch Ihre Hilfe bei verschiedenen Materialsammlungen z.B. Malpapier. Dann nutzen wir gerne die Eingangstür als Hinweis für Ihre Unterstützung.

### Notfall

Wir möchten Sie bitten, uns **immer** Ihre **aktuellen** Telefonnummern zu geben, um Sie im Notfall erreichen zu können. Besonders nach einem Umzug benötigen wir Ihre aktuelle Adresse. Ansonsten halten wir uns an die Nummern, die Sie uns bei der Anmeldung gegeben haben. Des Weiteren benötigen wir weitere Notfallnummern, falls wir Sie nicht erreichen sollten (Großeltern, Tanten/Onkel, Nachbarn).

### Öffnungszeiten

<b>25 Std.</b>	07.00 Uhr- 12.00 Uhr 07.30 Uhr- 12.30 Uhr
<b>35 Std. im Block</b>	07.00 Uhr- 14.00 Uhr
<b>35 Std geteilt</b>	07.30 Uhr- 12.30 Uhr 14.00 Uhr- 16:00 Uhr
<b>45 Std.</b>	07.00 Uhr- 16.00 Uhr 07.30 Uhr- 16.30 Uhr

### Pausen

Für jedes Kind sind Pausen sehr wichtig, somit bekommt jeder individuell die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Die Kinder, die nach dem Mittagessen nicht schlafen, haben in unterschiedlichen Kleingruppen eine Ruhephase. In der Zeit wird den Kindern vorgelesen oder gemeinsam andere kleine entspannende Beschäftigungen angeboten.

### Partizipation

Partizipation bedeutet Mitbestimmung. Die Kinder haben bei all unseren Entscheidungen ein Mitspracherecht. Sie geben ihre Ideen und Wünsche sowie Bedenken in unsere Überlegungen mit ein.

Außerdem entscheiden die Kinder, ob sie vormittags in ihrer eigenen Gruppe spielen möchten oder lieber in einem unserer Aktionsräume (Turn-/ Werkraum, Außengelände).

### Pinnwand

Neben jeder Gruppentür hängt eine Pinnwand. Dort hängen alle wichtigen Informationen, die Sie unbedingt aufmerksam lesen sollten.

### PlusKITA

Wir gehören seit dem Kindergartenjahr 2014/ 2015 zu den plusKITA-Einrichtungen. Diese haben den Auftrag, die Sprachbildung zu fördern, individuelle Bildungspotentiale zu erkennen und die Chance auf Bildung zu erhöhen (§ 16a des KiBiz).

Im Familienzentrum Emmaus ist die plusKITA - Stelle mit der Erzieherin Gaby Wördehoff besetzt.

### Regelmäßigkeit

Es ist wichtig, dass Ihr Kind regelmäßig den Kindergarten besucht. Nur so können die Kinder soziale Bindungen aufbauen und sich hier heimisch fühlen. Auch ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind bis **spätestens 9 Uhr** bringen, da wir dann mit unserem Morgenkreis, den Projekten und Kleingruppen starten. Durch Verspätung hat das Kind Schwierigkeiten, sich für Projekte und Angebote zu entscheiden und daran weiterzuarbeiten.

### Regeln

Regeln erleichtern das Miteinander. Ohne Regeln geht es nicht! Sie gelten für alle – für Kinder, Eltern und Erzieherinnen! Unsere Regeln besprechen und entscheiden wir gemeinsam mit den Kindern. Bitte seien Sie ein Vorbild und halten Sie die bestehenden Regeln ein.

### Selbstständigkeitserziehung

Die Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, vieles selbstständig zu entscheiden. In ihrem Handeln und Tun sollen sie Freiraum erfahren und ihre Grenzen und Erfahrungen positiv erleben. Unser Ziel ist es, dass die Kinder lernen, sich ihre Schuhe, Matschsachen und Jacken selber anzuziehen. Auch den Toilettengang sollen sie selbstständig erledigen (Toilettentraining findet nach Rücksprache mit den Eltern statt).



### Spielzeug

Spielsachen haben wir reichlich in der Einrichtung, trotzdem darf Spielzeug manchmal mitgebracht werden. Jede Gruppe hat dafür Ihre eigene Regelung, wann Spielzeug mitgebracht werden kann. Bitte erfragen Sie dies in der jeweiligen Gruppe Ihres Kindes. **Jedes Kind achtet jedoch selbst auf sein Spielzeug**, da die Erzieherinnen keine Verantwortung dafür übernehmen. Elektronische Geräte, Multimedia Geräte (Handy, Nintendo, Wii, Computer/Tablets, etc.) sowie Waffen haben im Kindergarten nichts zu suchen.

### Stuhlkreis / Besprechungskreis

Im Stuhlkreis singen wir Lieder zu unseren aktuellen Themen und üben die Lieder für unsere kleinen Gottesdienste. Wir besprechen, was wir am Tag noch vor- und was wir schon erlebt haben und bearbeiten Gruppenthemen und Streitigkeiten. Gerne spielen wir Spiele, bei denen wir ganzheitlich auf die Kinder eingehen und sie stärken, u.a. Fingerspiele, Geschichten, Bewegungsspiele.

### Sonne

Die Kindergartenkinder können ihr Freispiel jederzeit nach draußen verlagern. Auch gehen wir im Frühjahr/Sommer schon früh mit den Kindern nach draußen, weshalb **jedes Kind eine Kopfbedeckung, die auch den Nacken bedeckt**, im Kindergarten braucht.

**Die Kinder sollen morgens, von Ihnen schon eingecremt, in den Kindergarten gebracht werden.**

Die Ganztagskinder werden nachmittags von den Erzieherinnen mit ihrer eigenen Sonnencreme eingecremt. Bitte geben Sie dafür eine Sonnencreme, mit dem Namen Ihres Kindes, mit in den Kindergarten.

### Schulkinder

Ab Oktober jeden Jahres gibt es einmal in der Woche an einem Vormittag die „Schulanfängergruppe“. Hier werden gemeinsam mit den Kindern verschiedene

Themen, wie Polizei, Feuerwehr, Bäcker, Bibliotheksbesuch etc. in kleinen Lerneinheiten erarbeitet. Die Inhalte des Treffs sind immer variabel, da wir stets Ihr Kind mit seinen jeweiligen Themen im Blick haben. Daher beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Themen und greifen Ideen und Interessen der Kinder auf. Manches davon beziehen wir in den Gruppenalltag ein.

### Termine

Im Kitajahr gibt es häufig wichtige Termine zu beachten, die stets an den Gruppenpinnwänden der jeweiligen Gruppe ausgehängt werden. Die für die Eltern wichtigsten Termine sind wahrscheinlich die Ferien- und Schließtage der Einrichtung. Diese Termine werden zeitnah zu Beginn des neuen Kitajahres an alle Eltern verteilt. Bitte achten Sie daher auf persönliche Briefe an der Klammer Ihres Kindes. Weitere Termine, wie das Laternenfest oder die Weihnachtsfeier, werden auch zeitnah mit den Ferien- und Schließtagezeiten bekannt gegeben.

### Trauer

Vor allem in den ersten Wochen kommt es häufig vor, dass die Kinder trauern, weil Mama oder auch Papa sich verabschiedet haben. Auch dieses ist ein wichtiges Gefühl, mit dem die Kinder lernen müssen umzugehen. Im Laufe ihres Lebens wird es noch viele Momente geben, indem sie Trauer und Abschied verarbeiten müssen. Dies ist der erste Weg, bei dem Sie Ihr Kind unterstützen können, dieses schwierige Gefühl kennen zu lernen und auszuhalten. Aus diesem Grund seien Sie stark für Ihr Kind und bestätigen Sie es nicht darin, dass diese Situation dramatisch ist, sonst wird es dies glauben und nur schwierig in den Kindergarten hineinkommen.

Bitte **„schleichen“** Sie nie aus dem Kindergarten, sondern verabschieden Sie sich von Ihrem Kind. Auch wenn die Trauer erst groß ist, so wird doch ihre Beziehung und Zuverlässigkeit nicht erschüttert.

### **Teambesprechungen / Pädagogische Tage/ Qualitätsmanagement Tage**

In regelmäßigen Abständen findet unsere Teambesprechung statt. Diese Zeit ist notwendig, um die pädagogische Arbeit sinnvoll zu planen, sowie vor- und nachzubereiten. Die Teambesprechungen finden nach dem Dienst am Kind/ Kindergartenalltag statt. Häufig werden Sie Erzieherinnen sehen, wie sie zusammenstehen und reden. In solchen Situationen wird nicht gequatscht oder getratscht, sondern sich professionell über die Arbeit mit Ihrem Kind und die erlebten Situationen ausgetauscht, geplant und reflektiert.

Zwei- viermal im Jahr finden pädagogische Teamfortbildungen statt, an denen der Kindergarten geschlossen ist. Diese Termine teilen wir Ihnen rechtzeitig mit.

### **Urlaub**

Im Sommer ist der Kindergarten in den Schulferien für drei Wochen geschlossen. Auch zwischen Weihnachten und Neujahr und um Ostern bleibt der Kindergarten geschlossen.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Terminübersichten, die Ihnen am Anfang des Kindergartenjahres ausgehändigt werden.

### **WIR**

Im Eingangsbereich/ Treppenhaus können Sie am Regal entnehmen, wer unserem Team angehört und welches Personal in den jeweiligen Gruppen tätig ist.

Infos über Praktikant/innen können Sie der Pinnwand im Flur neben dem Elterncafé entnehmen.

### **Wertschätzung**

Ihr Kind gibt sich viel Mühe beim Gestalten von verschiedenen Bastelarbeiten sowie der Erstellung eigener Bilder. Nehmen Sie die Ergebnisse nicht nur im ersten Kindergartenjahr wichtig, sondern auch in den kommenden Jahren. Ihr Kind hat viele Ideen und bringt diese auf verschiedene Art und Weise zum Ausdruck. Diese

Ideen müssen von Eltern gewürdigt werden, indem Sie sich Zeit dafür nehmen und es sich erklären lassen. Die Arbeiten der Kinder sollten nicht weggeworfen werden, sondern es sollte gemeinsam ein Platz zur Aufbewahrung gefunden werden. Wenn Platzmangel herrscht, kann zum Beispiel eine gemeinsam gestaltete Kiste im Keller eine Möglichkeit der Aufbewahrung sein.

### **Zeit**

Nehmen Sie sich Zeit, wenn Sie Ihr Kind bei uns abholen. Schließlich hat es über die Hälfte des Tages im Kindergarten verbracht und möchte Ihnen gerne vieles über diesen Tag berichten und zeigen. Aus diesem Grund lassen Sie Ihr Handy in der Tasche und widmen Sie ihre Aufmerksamkeit voll und ganz Ihrem Kind.